

# PILOTPROJEKT

## Mein ... Dein ... Unser Spillern

PROTOKOLL: 07.04.2010

### Besprechung

Marktgemeinde Spillern

Projektbetreuerin OSR Sablik, Hr. Seisl, Hr. Blaschke, Daniel Ringsmuth, Philipp Seisl, Manuel

Kamerer, Lucas Farr, Fr. Arch. DI Mayerhofer

Dauer: 16:00-17:00

### Inhalte der Besprechung

Ursprünglich standen ein Lokalaugenschein des Skaterparks in Oberrohrbach und eine anschließende Begehung des geplanten Skaterpark-Areals in der Industriestraße auf dem Programm. Die Jugendlichen kennen den Skaterpark in Oberrohrbach. Die Anwesenden kennen die Gegebenheiten in Spillern. Aus diesen Gründen wurde kein Lokalaugenschein durchgeführt.

Fr. Mayerhofer informiert, dass die Asphaltierung des Areals in der Industriestraße vom Gemeinderat positiv behandelt wurde. Die Planung sieht eine Einfassung des Skaterparks mit Bepflanzung vor. Die Zugangsmöglichkeit ist von Westen geplant. Die Jugendlichen möchten gerne wissen, wann die Fläche asphaltiert wird. Dazu können die Anwesenden leider keine Auskunft geben.

Hr. Seisl und Hr. Blaschke erzählen, dass bei der Stockschießbahn die Oberfläche eine wichtige Rolle spielt – vor allem bei direkter Sonneneinstrahlung. Die Jugendlichen geben an, dass keine speziellen Anforderungen an die Asphaltoberfläche gestellt werden – der Asphalt beim Parkplatz Gemeindeamt wäre optimal.

Hr. Blaschke hat sich bereit erklärt, gemeinsam mit den Jugendlichen die Hindernisse des Skaterparks zu bauen. Derzeit gibt es noch keine Baupläne. In den Projektunterlagen des Pilotprojektes Mein...dein...UNSER SPILLERN findet sich auch ein Lageplan für den geplanten Skaterpark. Die vorgeschlagenen Hindernisse werden gemeinsam mit den Jugendlichen besprochen. Die Jugendlichen haben einige Ausdrücke von Hindernissen mitgebracht. Es zeigt sich, dass insgesamt 4 Hindernisse gewünscht werden:

- ◆ box
- ◆ kicker (gerade ausgeführt – nicht geschwungen)
- ◆ rail (höhenverstellbar – wenn das möglich ist?)
- ◆ mini ramp (eventuell 2 Teile?)

Hr. Blaschke regt an, Baupläne der Hindernisse zu erstellen bzw. zu versuchen, Baupläne aus dem Internet zu bekommen. Er hat sich bereits einige Skaterparks im Internet und in Stockerau angesehen. Im Freien stellt die Witterungsbeständigkeit der Hindernisse eine wichtige Voraussetzung für die Haltbarkeit dar. Er regt an, verzinktes Rohrmaterial zu verwenden - verzinktes Material ist witterungsbeständig und langlebig, hingegen sind Holzelemente wartungsintensiv (schleifen, streichen, einwintern). Die Machbarkeit der gewünschten Hindernisse ist prinzipiell kein Problem. Er wird sich über die Kosten von verzinktem Rohrmaterial informieren.

Hr. Blaschke informiert, dass er gesehen hat, dass sehr oft ein Kunststoffbelag verarbeitet wird. Lucas Farr erzählt, dass der Belag in Oberrohrbach mit Glaswolle versetzt ist. Bei Stürzen sind daher Schürfwunden vorprogrammiert. Es wäre daher bei der Wahl des Belages darauf zu achten, dass keine Glaswolle- Anteile vorhanden sind.

Fr. Sablik fragt, ob die Geräte fixiert oder frei aufstellbar sind. Die Jugendlichen geben an, dass die meisten Hindernisse beweglich sind .... nur rails sind fix montiert (wegen der Kipp-Gefahr). Lucas Farr bringt als Beispiel für gute Hindernisse die Halle in Wien Liesing „skatearea23“. Er wird die gewünschten Hindernisse fotografieren und die Größen ungefähr ausmessen.

# PILOTPROJEKT

## Mein ... Dein ... Unser Spillern

### Fortsetzung

Fr. Mayerhofer informiert, dass am Freitag ein Treffen mit Hr. Moser statt findet. Die Fa. Moser stellt Spielgeräte her und stattet auch Skaterparks aus. Sie wird Hr. Moser die Kopien der gewünschten Hindernisse vorlegen. Es wird in Erfahrung gebracht, ob die Fa. Moser Baupläne zur Verfügung stellen kann bzw. eine TÜV-Abnahme durchführen würde.

Es liegt derzeit ein Angebot für den projektierten Skaterpark vor. Die Herstellungskosten der gewünschten Hindernisse sollten die Gesamtkosten der angebotenen Hindernisse nicht übersteigen. Es wird besprochen, dass die Schaffung von Sitzmöglichkeiten auch mittels Baumstämmen bzw. durch selbst gebaute Bänke erfolgen könnte.

### Nächsten Schritte

- ◆ Fr. Mayerhofer informiert sich bei Hr. Zehetmayer, wann eine Asphaltierung geplant ist und wie die umlaufende Bepflanzung berücksichtigt wird.
- ◆ Lucas Farr macht Fotos von den Hindernissen in der Halle „skatearea23“
- ◆ Hr. Blaschke wird sich über die voraussichtlichen Materialkosten informieren
- ◆ Fr. Mayerhofer legt die gewünschten Hindernisse Hr. Moser vor

